

20.22

Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend im Bundeskanzleramt Mag. Dr. Juliane Bogner-Strauß: Ich würde gerne auch noch kurz zur Väterbeteiligung in Österreich sprechen.

Ich kann Ihrem Ruf nach einem Rechtsanspruch auf einen Papamont nur teilweise etwas abgewinnen (*Abg. Jarolim: Immerhin! – Abg. Wittmann: Sie sind auf dem Weg der Besserung!*), muss ich sagen, und zwar deshalb, weil wir in Österreich seit 1990 einen Rechtsanspruch auf Väterkarenz haben. (*Abg. Neubauer: Na schau!*) Inzwischen liegt die Väterbeteiligung beim Kinderbetreuungsgeld bereits bei 19 Prozent. Innerhalb von in etwa 30 Jahren haben wir es also geschafft, trotz Rechtsanspruch – und ich sage jetzt: leider –, nicht mehr als 20 Prozent der Väter zu begeistern. Ich finde das sehr schade, aber ich glaube, es braucht da in Österreich vor allem ein gesellschaftliches Umdenken, damit sich mehr Väter beteiligen, denn Kindererziehung und -betreuung sind meiner Meinung nach Elternarbeit. Und in Österreich ist es noch sehr tradiert, dass sich nach der Geburt hauptsächlich die Mütter um die Kinder kümmern.

Wir haben auch seit 2004 einen Rechtsanspruch auf Elternteilzeit. Ja, die Teilzeit wird nach der Geburt von Kindern sehr gut genutzt, aber meistens nur von Frauen und oft über viele Jahre, und das führt dann zu einem sehr hohen Gender Pay Gap und in weiterer Folge auch zu einem großen Unterschied in der Pension. Ich denke, dass es ein gesellschaftliches Umdenken braucht, bei dem wir ansetzen müssen, so wie wir es in Skandinavien sehen. Wenn wir Vätern die Chance geben, zu Hause an der Kindererziehung mitzuwirken, wenn beide Eltern in Elternteilzeit gehen – auch darauf gibt es bereits einen Rechtsanspruch –, werden wir zumindest meiner Meinung nach den Gender Pay Gap schließen, also die Lohnschere in Österreich verringern, und auch die Altersarmut von Frauen stark zurückdrängen. Deswegen appelliere ich an alle Eltern in Österreich: Kindererziehung ist Elternarbeit, und ein Rechtsanspruch kann eine Hilfestellung dabei sein, aber man muss es auch tun. – Danke schön. (*Beifall bei ÖVP und FPÖ.*)

20.25

Präsidentin Anneliese Kitzmüller: Zu Wort gelangt Frau Abgeordnete Jachs. – Bitte schön, Frau Abgeordnete.